

Nonnenstieg-Bürgerinitiative begrüßt Antrag zu flächendeckenden Ortsräten

Die *Nonnenstieg-Bürgerinitiative* begrüßt den gemeinsamen Antrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen, in Göttingen flächendeckend Ortsräte einzuführen. Dies ist ein weiterer Schritt in die richtige Richtung und wir freuen uns, dass hier nun bei beiden Parteien auch der Wille erkennbar ist, mehr Demokratie in der Stadt zuzulassen.

"Wir verbinden damit die Hoffnung, dass auch in der 12.000 Wahlberechtigte zählenden Oststadt ein Ortsrat die Interessen des Stadtviertels wahrnehmen kann", so Sprecherin Elizabeth Gregorius. Genauso viele Wahlberechtigte werden in Weende von einem Ortsrat vertreten, in Geismar sind es 14.000, in Grone 8000. Unser Stadtviertel umfasst die östlichen Randbereiche der Kernstadt und hat bislang keine solche Vertretung.

"Die Auseinandersetzungen in der IWF-Bauprojektplanung wären vielleicht schon beigelegt, wenn wir im Stadtviertel einen Ortsrat hätten", so Elizabeth Gregorius weiter. Die umstrittene Planung wurde 2012 vorgestellt und befindet sich immer noch im Verfahren.

Auch unsere bislang wenig von Erfolg gekrönten Bemühungen, uns bei der Stadt für Verbesserungen beispielsweise in der Verkehrsführung oder bei Ampelschaltungen einzusetzen, könnten durch die Arbeit eines demokratisch legitimierten Ortsrates eher zum Ziel führen. Wir haben angeregt, etliche Ampeln in Nebenstraßen des Ostviertels nachts abzuschalten und sie tagsüber im Sinne einer Grünen Welle zu takten - leider bislang ohne jedes Ergebnis.

Für die *Nonnenstieg-Bürgerinitiative*,

Francisco Welter-Schultes, Pressereferent

E-mail Sprecherin (Elizabeth Gregorius): sprecherin@nonnenstieg-buergerinitiative.de

E-mail Pressereferent: fwelter@gwdg.de

Homepage: www.nonnenstieg-buergerinitiative.de